

## Anlage zur Beschlussvorlage Konzepterstellung zur Neuausrichtung des Bergischen Museums Kostenplanung

	Kostenplanung (NETTO)	grobe Anzahl Stunden	Stundensatz	Summe
1	<b>Bauliche Maßnahmen</b>			
	7/2025 – 4/2026 Bestandsaufnahme	275	85,00 €	23.375,00 €
	5-11/2026 Erstellung Maßnahmenkatalog	325	85,00 €	27.625,00 €
				<b>51.000,00 €</b>
2	<b>Barrierefreiheit</b>			
	7/2025 – 4/2026 Bestandsaufnahme	150	95,00 €	14.250,00 €
	5 – 11/2026 Erstellung Maßnahmenkatalog	200	95,00 €	19.000,00 €
				<b>33.250,00 €</b>
3	<b>Neukonzeptionierung Ausstellung</b>			
	7/2025 – 4/2026 Bestandsaufnahme und - analyse der bestehenden Ausstellung	200	85,00 €	17.000,00 €
	5 – 11/2026 Erstellung Maßnahmenkatalog	200	85,00 €	17.000,00 €
				<b>34.000,00 €</b>
4	5 – 11/2026 <b>Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b>			<b>4.200,00 €</b>
5	1/2025 – 12/2026 <b>Personalkosten für die personelle Begleitung des Projekts</b>			
	vgl. TVÖD 13, 20 Std. / Woche, 24 Monate			<b>72.000,00 €</b>

### GESAMTKOSTEN NETTO

**194.450,00 €**

Unter Berücksichtigung von mehrwertsteuerpflichtigen Ausgaben ergibt sich eine ungefähre Brutto-Summe von

**227.000,00 €**

Die Modernisierung des Museums in Ausstellung und Vermittlung bedingt eine Anpassung und Instandsetzung der Gebäude. Hierfür sind verschiedene Untersuchungen notwendig. Aufgrund der Anlage des Museums ist eine komplette Schließung des Museums nicht notwendig. Soweit erforderlich sollen mögliche Baumaßnahmen sowie didaktische Anpassungen im Vermittlungsangebot eigenständig umgesetzt werden. Bei Bedarf sollen beide Bereiche miteinander verknüpft realisiert werden.

### **Zu Kostenpunkt 1 und 2: Planungskosten für die baulichen Maßnahmen sowie Barrierefreiheit**

Die bauliche Bestandsaufnahme von Statik, Elektrik, Brand- und Schallschutz, Gefahr- und Schadstoffen, Energieeffizienz und Barrierefreiheit kann schrittweise erfolgen:

1. Bestandsaufnahme des Haupthauses
2. Bestandsaufnahme des Haus Gartenstraße
3. Bestandsaufnahme der restlichen Gebäude
4. Bestandsaufnahme des Gartengeländes

Die Ergebnisse aus dem „Museumslabor“ und die daraus identifizierten Modernisierungsmaßnahmen sollen hierbei Berücksichtigung finden.

Für die bauliche Bestandsaufnahme inkl. Barrierefreiheit von ca. 3700 qm Gelände, grob 2.000 qm Gebäudefläche sind folgende Schritte notwendig:

- Aktualisierung von Bau- und Geländeplänen
- Prüfung der Bereiche: Statik, Dämmung, Brandschutz, Schallschutz, Gefahr- und Schadstoffe, Energieeffizienz, Denkmalschutz
- Prüfung der baulichen Barrierefreiheit
- Erstellung von Konzepten zu Flucht, Sicherheit, Nachhaltigkeit
- Erstellung eines Landschaftsplans
- Erstellung eines Konzepts der baulichen Barrierefreiheit
- Einbruchschutz + Alarmierung

### **Zu Kostenpunkt 3: Neukonzeptionierung der Ausstellung und des museumspädagogischen Angebots:**

Für die Neukonzeptionierung sind folgende Schritte notwendig:

- Bestandsanalyse der Ausstellungsinhalte. Die bestehende Ausstellung muss in Gestaltung, Inhalten und Darstellung auf Aktualität und Relevanz überprüft werden. Nicht alle Objekte sind inventarisiert, dies muss nachgeholt werden.
- Ausstellungskonzeptionierung
- Entwicklung passender Vermittlungsangebote

Das Endprodukt soll – unter der Berücksichtigung der Inklusion und Nachhaltigkeit – ein konkreter Ausstellungsplan inkl. Raumplan sein. Dieser soll beinhalten:

- Detaillierte Definition von Themenschwerpunkten
- Erarbeitung einer Erzählstrategie, eines Beleuchtungskonzepts und einer Strategie zur Besucherkommunikation
- Erstellung eines Vermittlungskonzepts inkl. Medienangebote
- Auswahl von Objekten für die Ausstellung
- zielgruppenspezifische Gestaltung
- Implementierung eines Informationssystems
- Auswahl von Ausstellungsmobiliar

**Zu Kostenpunkt 4: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Zusätzlich zu den regulären Pressearbeitsmaßnahmen sollen zusätzliche Informationsprodukte erstellt werden (bspw. Flyer, Informationsveranstaltung im Museum u.ä.)

**Zu Kostenpunkt 5: Personelle Begleitung des Prozesses**

Die Begleitung des Prozesses ist als zusätzliche Aufgabe nicht mit den zur Verfügung stehenden Stellen zu leisten. Es bedarf der Projektverantwortung zur Koordination, Abstimmung und Kommunikation mit Auftragnehmern, Politik, Verwaltung, Bürgerinnen und Bürgern sowie Förderern. Hinzu kommt die fachliche Ausgestaltung der Neukonzeptionierung. Dies beinhaltet die wissenschaftliche Konzeption und Kuratation jeder Ausstellungseinheit, die Gestaltung der Ausstellung unter Berücksichtigung der speziellen Anforderungen des Bergischen Museums sowie die Entwicklung museumspädagogischer Inhalte und didaktischer Angebote in Abstimmung mit einem Gestaltungsbüro.